



Insel-Verlag zu Leipzig



Ⓩ Ende September erscheinen:

Johann Heinr. Mercks Schriften und Briefwechsel

In Auswahl herausgegeben von Kurt Wolff

Zwei Bände. Mit 2 Bildnissen und 2 Facsimiles. Einmalige Auflage in 600 Exemplaren. Geheftet M. 14.—, in Halbleder M. 18.—

Kein Jugendgenosse hat Goethes Genius so früh erkannt und in den ersten Schaffensjahren so günstig geleitet, keiner erweist sich zugleich auch selber in seinem Leben und seinem literarischen Wirken als eine so sympathische und interessante Persönlichkeit wie der „mephistophelische Freund“ Johann Heinrich Merck. Seine Bedeutung liegt vor allem in seinen ausgezeichneten Rezensionen der Werke aus dem Beginn der klassischen deutschen Literaturperiode.

Aber nicht minder bedeutend sind seine theoretischen Schriften. „Ihr Aufsatz über die Landschaftsmalerei“ — schrieb ihm Wieland — „ist ein Kleinod, lauterer feines Gold in Körnern. Ich lese mich ordentlich glücklich daran. Alles so aus dem Innersten der Natur geschöpft! So lebendig gefühlt! So scharf bemerkt! So hell durchdacht!“ Und über Mercks eigenes poetisches Schaffen urteilt Wieland: „Alles wahr, alles nach wirklichem Leben, kein falscher Zug, jeder Strich bedeutend, jedes in seiner Eigenheit, und eben drum das Ganze so lebendig und der Stil so simpel, kräftig, ohne alle Manier . . . und der Inhalt tut mir vor lauter Wohltun wehe!“ —

Die vorliegende Ausgabe bringt im ersten Band Mercks Schriften, im zweiten die Briefe an und von Merck, deren Bedeutung die Namen einiger Korrespondenten zeigen werden: Goethe, Herder, Wieland, Anna Amalie, Nicolai, Sophie Laroche, Tischbein u. a. m. Wir brauchen nicht auszuführen, inwiefern die Schriften und Briefe durch die Seltenheit der Originaldrucke und der in den dreißiger und vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts veranstalteten Neuauflagen ein starkes Bedürfnis der Goethegemeinde und der Literaturhistoriker überhaupt ist. Sie ist vom Herausgeber in jahrelanger Arbeit auf Grund der Handschriften und besten Drucke hergestellt worden und bedeutet so eine abschließende wissenschaftliche Leistung. Alle Urteile Goethes über Merck sind der Ausgabe als Einleitung vorangestellt.

Vor allem im Hinblick auf die Anforderungen der öffentlichen Bibliotheken bringen wir von diesem Werke auch eine geheftete Ausgabe auf den Markt, die wir dem Buchhandel zu diesem Zwecke besonders anempfehlen.

Wir bitten, auf den beigefügten Zetteln zu bestellen.

Leipzig, Anfang September 1909

Der Insel-Verlag

